

SPRECHERAUSSCHUSSTAG 2015

Führung 4.0 geht nur vernetzt

Voll auf Wachstumskurs befindet sich der ULA-Sprecherausschusstag. Rund 100 Teilnehmer verfolgten Mitte Mai die Vorträge und diskutierten über Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Innovation und Digitalisierung.



„Europa entsteht nicht am Reißbrett, sondern immer in der Realität“, so der Chefredakteur des ZDF Dr. Peter Frey in seinem Eröffnungsvortrag. Frey zufolge ist Europa ein Projekt, das in Krisen immer wieder vorankommt. „Würde der Euro scheitern, würde die europäische Einigung um Jahrzehnte zurückgeworfen. Niemand, der bei Sinnen ist, will zurück zu einem Europa der geschlossenen Grenzen und der abgeschotteten Kulturen.“



In seiner Eröffnungsrede würdigte ULA-Präsident Dr. Roland Leroux die Rolle der Sprecherausschüsse in der betrieblichen Mitbestimmung. Anlass war der 25. Jahrestag der ersten Wahlen auf Basis des Sprecherausschussgesetzes im Jahr 1990, an dessen Verabschiedung die ULA maßgeblichen Anteil hatte.



Mehr gefühlte als gelebte Nachhaltigkeit diagnostizierte Gerhard de Haan, Professor an der Freien Universität Berlin und Mitglied im Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung. Bequemlichkeit behindere Verhaltensumstellungen mehr als ein Mangel an Informationen. Darum sollten auch Emotionen angesprochen werden.



Am ersten Veranstaltungstag nahm auch die Stellvertretende Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag Kerstin Andreae an der Podiumsdiskussion teil.



Der Podiumsdiskussion am ersten Tag stellten sich außerdem die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium Brigitte Zypries und Dr. Wilfried Robers, Vorsitzender des Gesamtsprecherausschusses der Evonik AG (nicht im Bild). Moderiert wurde die Runde von der Journalistin Dagmar Rosenfeld.

Fotos: Gyarmati – ULA



Dr. Angelica Schwall-Düren, Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, richtete sich mit einem Grußwort an die Teilnehmer.



Vor Risiken für einen andauernden wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands durch falsche Weichenstellung auf nationaler und europäischer Ebene warnte der Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT) und Bundestagsabgeordnete Dr. Carsten Linnemann.



Über das Rüstzeug der „Führungskraft von morgen“ diskutierten die Gäste auch abseits des Plenums.



Dr. Katrin Adt, Vice President HR Development bei der Daimler AG, referierte über die Verzahnung von Vielfalt, Internationalisierung und steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen.



Bei der abschließenden Podiumsdiskussion komplettierten der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung Stefan Müller (im Bild) sowie der Buchautor, Trainer und Gründer von managerfragen.org Clemens M. Brandstetter (nicht im Bild) das Tableau.



Zum „Strukturwandel durch Digitalisierung“ hielt der Staatsminister im Bundeskanzleramt Dr. Helge Braun (MdB CDU/CSU) die Keynote des zweiten Veranstaltungstages.

Indisches Flair beim ULA-Frühlingsfest

Rund 200 Gäste, unter ihnen zahlreiche Abgeordnete des Deutschen Bundestags, Vertreter des Kanzleramtes, der Bundesministerien sowie verschiedener Verbände und Institutionen, folgten am Abend des 20. Juni der Einladung zum ULA-Frühlingsfest. Veranstaltungsort war in diesem Jahr die Botschaft der Republik Indien. Als Gastgeberin nutzte die Stellvertretende Missionsleiterin Shubhdarshini Tripathi die Gelegenheit, ihr Land als aufstrebende Wirtschaftsmacht und wichtigen Partner Deutschlands zu präsentieren. Neben Tripathi und dem ULA-Präsidenten Dr. Roland Leroux referierten außerdem der Vorsitzende der deutsch-indischen Parlamentariergruppe Ralph Brinkhaus (MdB CDU) und Georg Sparschuh, President SCHOTT Pharma Tubing India.



Beim ULA-Frühlingsfest in der indischen Botschaft war auch für die musikalische Untermalung der Vorträge gesorgt. Fotos: Gyarmati – ULA